

kum und Antidysmenorrhöikum dient. Besitzt adrenalinartige Wirkung. (Blutdrucksteigerung und Ruhigstellung der glatten Muskulatur.) Der wirksame Extrakt wird Uzaron genannt. Im Handel befinden sich verschiedene Zubereitungen: Liquor Uzara, Tabletten und Suppositorien. (10 g Liquor Uzara = 1,15 M., 30 Tabletten = 1,80 M.; Uzara-Gesellsch. Melsungen.)

Adstringentien im gewissen Sinne sind auch Kalziumpräparate, vor allem **Calcium chloratum** (Kalziumchlorid, CaCl_2) und **lacticum**. Die lokale Adstringierung äußert sich in einer Abdichtung der Gefäßwände: entzündungs- und exsudathemmende Wirkung. Innerlicher Gebrauch genügt hierzu. — Zu gleichen Zwecken dienen die besser schmeckenden, nicht hygroskopischen, neueren Präparate Glykalkium, Sanokalzin, Kalzan, Calciglycin. Tricalcol, kolloidales Trikalziumphosphateiweiß. Weißes, geschmackloses, im Darmsaft lösliches und gut resorbierbares Kalkpräparat. Zur Hebung des Phosphorsäure- und Kalkgehaltes bei Rachitis, Skrofulose 3 mal täglich 1 Teelöffel in Wasser verrührt. Tricalcolcasein zur Bereitung von Eiweißmilch. (50 g = 2,40 M.; Lecin-Werk Dr. Laves, Hannover.)

Anthelminthika.

Eine große Anzahl der neueren Wurmmittel sind sog. „Spezialitäten“, d. h. längst bekannte, wirksame Mittel für sich oder in Mischung mit anderen zweckdienlichen Präparaten (Abführmittel). Diese Bandwurmmittel, unter denen das „Helfenberger“ am bekanntesten ist, bestehen entweder aus Filixextrakt, Extr. Granati oder Kürbiskernen. Über diese recht zahlreichen Präparate und ihre Zusammensetzung finden sich Angaben in Gehes „Codex“, Riedels „Mentor“ usw.

Neu sind sodann folgende Präparate:

Filmaron, Filmaronsäure. Gelbes, amorphes, in Wasser unlösliches, in fetten Ölen lösliches Pulver, das zu ca. 5% in *Extractum Filicis* enthalten ist und dessen wirksamen Bestandteil darstellt. Einzelgabe für Kinder 0,3 bis 0,7, für Erwachsene 0,7—1,0, in der Regel in zwei Portionen geteilt, in kurzem Zwischenraum. Außer gegen Bandwurm auch gegen *Anchylostomiasis* empfohlen. Nebenwirkungen: gelegentlich Koliken. Da in Substanz wenig haltbar, besser das im Handel befindliche Filmaronöl (1 Teil Filmaron + 9 Teile Rizinusöl). Erwachsenen ca. 10 g, Kindern 3—7 g. Als Laxans hernach noch eine weitere Gabe Rizinusöl oder Kalomel. (1 g Filmaronöl = 35 Pf., 10 g = 2,60 M.; Boehringer & Söhne, Mannheim-Waldhof.)

Oleum Chenopodii anthelminthici, das ätherische Öl der amerikanischen Pflanze *Chenopodium anthelminthicum*. Eignet sich besonders zur Vertreibung von Spulwürmern. Man gibt Kindern 8—10 Tropfen, Erwachsenen entsprechend mehr (15—20 Tropfen); oft genügt eine zwei- oder dreimalige Darreichung. Eine Stunde später Rizinusöl und dergleichen. Wegen des sehr schlechten Geschmacks auf Zucker, in Zuckerwasser, Emulsion oder Gelatine kapseln zu nehmen. Hin und wieder wird Aufstoßen und Erbrechen danach beobachtet, sonst ist aber die Wirkung gut und prompt. Als Klysma gegen Oxyuren.

Gelonida aluminii subacetici (s. S. 142) gegen *Oxyuris vermicularis*; mehrmals täglich 0,5—1,0 g in Tabletten in Zuckerwasser nach dem Essen. (20 Tabletten à 1 g = 2,25 M.; Goedecke & Co., Berlin N 4.)